



Aktuell in Barenburg

Ein neuer Stadtteilbeirat wird gewählt. Der „alte“ Beirat verabschiedet sich. Liste der Kandidaten auf

Seite 3



Rückblick

Dance Contest - 6. Auflage vor ausverkauftem Haus im Neuen Theater

Seite 4



Neues Grün an der Kirche

Erneuerung der Grünanlage an der Bolardusstraße/ Hermann-Allmers-Straße im Bereich der evangelisch-reformierten Kirche.

Der Eingangsbereich zur Kirche „Neue Heimat“ wurde umgestaltet. Der im Zuge der Neugestaltung vergrößerte Vorplatz wurde mit einem hochwertigen Klinkerbelag ausgestattet. Eine neu gepflanzte Felsenbirne wird zukünftig den Platz gliedern und zu einer einladenden Atmosphäre des Eingangsbereiches beitragen. Der hintere seitliche Eingang erhielt eine behindertengerechte Rampe, um einen besseren Zugang zur Kirche zu ermöglichen.

Die Rückseite der Bushaltestelle wurde mit einer Hecke eingefasst, der Rasen der Grünfläche saniert und die Pflanzflächen neu strukturiert. Im Herbst werden noch 4000 Blumenzwiebeln von Krokussen und Narzissen gesetzt, so dass an dieser Stelle im nächsten Frühjahr eine eindrucksvolle Blütenpracht zu bewundern sein wird.

Im Zuge der Baumaßnahme ist der Zaun des Kindergartens auf die Grenze gesetzt worden. Hierdurch kann die Spielfläche der Einrichtung zukünftig deutlich vergrößert werden. Der Zaun erhält eine Berankung aus Efeu.

Die Finanzierung der Maßnahme konnte aus einer Kombination von Städtebaufördermitteln und Eigenmitteln der evangelisch-reformierten Kirche in Barenburg erfolgen.



Der Rasen beginnt zu wachsen und somit präsentiert sich die umgestaltete Fläche fast fertig. Unten ist die neue Pflasterung vor der Kirche zu sehen.



Ausbau des Sportparks Barenburg

Neue Baumaßnahme in Barenburg.

Die im Jahr 2006 im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ erworbenen Sportflächen auf dem Kasernengelände werden neu hergerichtet und ausgebaut.

Geplant sind unter anderem folgende Maßnahmen:

- Herrichtung der Laufbahn
- Instandsetzung der Beregnungsanlage
- Ausbau und Herrichtung des Kleinspielfeldes
- Sanierung der Kugelstoßanlage
- Herrichtung des Geländes
- Neues Lager für Pflege- und Sportgeräte, Umkleide und Sanitäranlagen

- Sanierung der Zuwegung
- Werkzeuge/Utensilien für das DFB Minispielfeld
- Fluchtanlage Kasernenplatz

Die Gesamtinvestition zur Durchführung der vorgenannten Maßnahmen beträgt rund 335 000 Euro, die sich wie folgt aufteilen:

- 127 500 Euro (Diese Mittel der Europäischen Union (EU) wurden von der Stadt Emden und der BauBeCon Sanierungsträger GmbH eingeworben)
- 36 500 Euro Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“
- 171.000 Euro Finanzhilfen des Bundes, des Landes Niedersach-

sen und der Stadt Emden im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“

Ziel im Rahmen des Projekts „Sportpark Barenburg“ ist es, die Sportanlagen der Stadt (Big-Point) und des Barenburger Sportverein Kickers Emden mit den Sportanlagen des Kasernengeländes zu vernetzen und als stadtteilorientiertes Netzwerk aus Schule, Vereinssport, offener Jugendarbeit und Stadtteilplanung weiter zu entwickeln. Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Institutionen ist eine wichtige Komponente des gesamten Projekts Sportpark Barenburg.

Mitmachen macht Spaß

Kinderfest wurde Ende April erstmals veranstaltet.

Viel Bewegung und strahlender Sonnenschein sorgten beim ersten Barenburger Kinderfest auf dem Gelände der Schule Grüner Weg für gute Stimmung.

Einige Kinder konnten es nicht abwarten und kamen schon zwei Stunden vor dem offiziellen Start des Programms. Und weil das Fest die Kinder vor allem zu aktivem Mitmachen anregen wollte, wurden die neugierigen Besucher kurzerhand als Helfer eingesetzt.

Insgesamt konnte sich die Zahl

der jungen Helfer, die von 12 bis 17 Uhr Wettkampfsportspiele organisierten, die Saftbar betreuten oder beim Abbau zum Einsatz kamen, sehen lassen. Zusätzlich zählten die Organisatoren rund 200 Kinder, die sich an den verschiedenen Bewegungs- und Kreativangeboten vergnügen und ausprobieren konnten.

Großen Anklang fand auch der Verschenkemarkt, an dem sich die Mädchen und Jungen Bücher, Kleidung und Spielzeug aussuchen durften.

Die Veranstaltung wurde aus dem Verfügungsfond des Stadtteilbeirates finanziert.



Egal ob Türme bauen oder mit Farbdosen sprühen - die Kinder hatten viel Spaß und genossen den Tag.



Mitten im Stadtteil - Unser Krankenhaus (Teil 4)

In dieser Serie möchten wir das „Klinikum Emden Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH“ vorstellen. Im vierten Teil der Krankenhausserie geht es um die Fachabteilung Unfallchirurgie und Orthopädie.

In dieser wichtigen Abteilung werden alle Unfälle behandelt. Die Abteilung ist für berufsgenossenschaftliche Heilverfahren zugelassen und darf deshalb Arbeitsunfälle mit Schwer- und Schwerverletzten behandeln. Diese Zulassung ist für Emden als Industriestadt wichtig um Arbeitsunfälle auf kurzen Wegen behandeln zu können.

Seit dem 1. Januar dieses Jahres hat diese Abteilung einen neuen Chefarzt, Dr. Bernhard Scherger, der für alle Unfälle zuständig ist. Er bringt auf allen



Seit dem 1. Januar Chefarzt: Dr. Bernhard Scherger

Gebieten der Unfallchirurgie und Orthopädie eine außerordentliche Fachkompetenz mit.

Einer seiner Schwerpunkte liegt in der Anwendung arthro-

skopischer Techniken bei der Diagnostik und Therapie von Verletzungen, Verschleiß- oder Belastungsschäden am Schulter-, Knie- oder Sprunggelenk. So können diese Schäden unter größtmöglicher Schonung behandelt, gebessert, oder - falls möglich - behoben werden.

Notwendige Operationen, wie Implantation von Kunstgelenken an Hüfte, Knie oder Schulter erfolgen unter modernsten Bedingungen. Dabei ist es wichtig, dass die Patienten so schnell wie möglich mobilisiert werden können. Die stationäre Versorgung und die ambulante Weiterbetreuung ist durch die moderne physiotherapeutische Abteilung gesichert.

Pro Tag werden in der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie bis zu zehn Operationen durchgeführt, im Jahr sind es etwa 1700

Eingriffe. Bei Bedarf kann diese Zahl gesteigert werden.

Natürlich werden hier auch Kinder mit Unfallschäden behandelt und auf der Kinderstation betreut. Die Unfallchirurgen machen dort die notwendige Nachsorge. Für erwachsene Patienten gibt es in der Klinik 42 Betten. Außerdem stehen noch zwei Betten auf der Intensivstation zur Verfügung.

Eine große Zahl von Schwestern, Pflegern, Röntgenassistenten und Physiotherapeuten unterstützt die Arbeit von Dr. Scherger, seiner drei Oberärzten und sieben Assistenzärzten.

Damit die Patienten über medizinische Fragen aufgeklärt werden, bietet die Abteilung Patientenseminare an. Das erste Seminar hat am 28.5. dieses Jahres stattgefunden. Es beschäftigte sich mit dem Thema der Hüftgelenksarthrose.

Es wurden Behandlungsalternativen und physiotherapeutische Maßnahmen vorgestellt. Diese Seminare sollen in der Zukunft vierteljährlich zu wechselnden Themen angeboten werden. Dies ist ein neues Angebot der Klinik, zu der sich Patienten anmelden können.



So sehen die Teile einer Hüftgelenks-Prothese aus.

Entwicklungen in Barenburg gehen voran

Rechenschaftsbericht des Stadtteilbeirats 2008/2009

Seit dem letzten Stadtteilstift im Juni 2008 hat sich der 4. Stadtteilbeirat in der zweiten Hälfte seiner Amtszeit in elf öffentlichen Sitzungen und vielen Arbeitsgruppentreffen erneut mit allen aktuellen Themen im Stadtteil Barenburg beschäftigt, Entscheidungen getroffen und Stellungnahmen abgegeben.

Einige wichtige Projekte und Maßnahmen wollen wir hier noch einmal in Erinnerung rufen.

Der neue Küchenanbau des Paulus Kindergartens ist fertig ge-

stellt worden. Seit dem 11.8.2008 wird dort gekocht.

Am 7.2.2009 konnte das Kinder- und Jugendhaus Barenburg nach Umbau, Sanierung und Erweiterung für die Kinder des Stadtteils wiedereröffnet werden.

Der Teilumbau und die Sanierung der Begegnungsstätte „Kumm rin“ stehen kurz vor dem Abschluss.

Am 9.10.2008 wurde das Kleinspielfeld im Sportpark Barenburg mit einem Jugendfußballturnier eingeweiht.

Die Sanierung des Grünen Wegs ist in vollem Gange. Noch in diesem Jahr beginnt die Sanierung

der Geibelstraße.

Der Baubeginn des neuen Einkaufsmarktes auf dem Kasernengelände gegenüber der Ludwig-Uhland-Straße steht unmittelbar bevor.

Der Stadtteilbeirat konnte Unterstützung bei der Neugestaltung der Pausenhalle der Grundschule Grüner Weg leisten.

Kurzfristige Informationen erfolgen seit einigen Monaten über die neuen Wandzeitungen an fünf Standorten im Stadtteil.

Die Wanderausstellung des Kunstprojekts „Nimm Platz“ war ein großer Erfolg.

Das Projekt Barenburger Markt

und der Barenburger Basar mit der Ausstellung zur Stadtteilentwicklung und zu den Ergebnissen einer Bürgerbefragung im September 2008 wurden unter Beteiligung des Stadtteilbeirats durch die FHOOW unter Leitung von Prof. Elsner durchgeführt.

Eine Reihe von Urkunden für übernommene Baupatenschaften am Treidelpfad konnten übergeben werden.

Es findet eine regelmäßige Mieterberatung durch Konrad Huchting und einem Ansprechpartner aus dem Beirat statt.

Im April 2009 fand erstmals das große gemeinsame Stadtteil-

kinderfest auf dem Gelände der Grundschule Grüner Weg statt.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen auch die hervorragende Arbeit des Mehrgenerationenhauses „Kultur-bunker“, die vielen Projekte aus dem lokalen Kapital für soziale Zwecke, das Projekt „Soziales Lernen“ an der Grundschule Grüner Weg oder der Besuch des Sinter Klaas bei den Kindern im Stadtteil.

Mehr zu diesen und weiteren Arbeitsschwerpunkten erfahren Sie auf dem Stadtteilstift am 20. Juni 2009, das in diesem Jahr in der Geibelstraße bei der Pauluskirche stattfindet.

Развитие Баренбурга продвигается

Отчетный доклад совета микрорайона за 2008/2009

Четвёртый по счёту совет микрорайона занимался вновь, начиная с последнего праздника микрорайона в июне 2008, на 11 открытых заседаниях и на многих заседаниях рабочих групп всеми актуальными темами Баренбурга, принимал решения и высказывал свою точку зрения.

Мы хотим еще раз напомнить о некоторых важных проектах и мероприятиях.

Построена новая пристройка для кухни в детском саду (Paulus). С 11.08.2008 там готовится пища.

07.02.2009 смогли заново открыть для детей нашего микрорайона Баренбургский Дом детей и молодежи после перестройки, санирования и расширения.

Вскоре закончится частичная перестройка и санирование помещения организации «Kum gin».

09.10.2008 молодежным футбольным турниром было открыто малое игровое поле в спортивном парке Баренбург.

Санирование улицы Grüner Weg в полном разгаре. Еще в этом году начнется санирование Geibelstraße.

Вскоре начнется строительство нового закупочного центра на территории казарм, напротив Ludwig-Uhland-Straße.

Совет микрорайона помог начальной школе Grüner Weg при благоустройстве зала (Pausenhalle), в котором дети могут находиться во время перемен.

Краткосрочная информация доводится до сведения граждан посредством новых стенгазет размещенных в 5 местах микрорайона.

Передвижная выставка проекта „Nimm Platz“ («Присядь») была большим успехом.

Проект «Баренбургский рынок и Баренбургский базар» с выставкой о развитии микрорайона и о результатах опроса граждан в сентябре 2008, проводился FHOOW (Fachhochschule) под руководством профессора Элснера и при участии совета микрорайона.

Относительно взятого шефства над деревьями по улице Treidelpfad был вручен целый ряд грамот.

Регулярно проводятся консультации квартиросъемщиков Конрадом Хухтингом и членом совета микрорайона.

В апреле 2009, на территории начальной школы Grüner Weg, был проведен первый большой совместный праздник для детей микрорайона.

Нельзя не отметить превосходную работу Mehrgenerationenhaus «Kultur-bunker», многочисленные проекты направленные на соц. цели, проект «Социальная учеба» проводимый в начальной школе Grüner Weg или посещение Sinter Klaas'om (Дедом Морозом) детей нашего микрорайона.

Больше об этом и другой работе узнаете Вы на празднике микрорайона 20 июня 2009 года.

التقرير الحسابي لمجلس المدينة ٢٠٠٨/٢٠٠٩

منذ الاحتفال الأخير لضاحية المدينة في شهر حزيران ٢٠٠٨ ومكتب ضاحية المدينة وعدة مجموعات عمل منشغلين بالقضايا الحالية لضاحية المدينة ببارنبورغ. في النصف الثاني منذ تولى العمل الرسمي وذلك ب ١١ اجتماعاً عاماً، حيث تم التعليق والبت بعدد من القضايا.

بعض المشاريع والأعمال التي تمت نود نذكر بها ثانية.

إتمام البناء للمطبخ الجديد لحضانة الأطفال بأولوس. منذ تاريخ ٢٠٠٨.٠٨.١١ يستعمل المطبخ للمطبخ.

في تاريخ ٢٠٠٩.٠٢.٠٧ تم افتتاح بيت الشباب والأطفال لأطفال ضاحية المدينة، وذلك بعد الترميم والتحديث.

البناء الجزئي والترميم لمركز "أدخل" في مراحل الأخيرة للإتمام.

في تاريخ ٢٠٠٨.١٠.٠٩ تم تدشين الملعب الصغير في المنزه الرياضي في بارنبورغ بمباراة لكرة القدم.

ترميم شارع غرونن فيك مستمر. في هذه السنة أيضاً سيبدء العمل لترميم شارع غابيل شتراسه.

اللمسات الأخيرة لبدء البناء للسوبر ماركت الجديد على أرض التكنة العسكرية القديمة مقابل شارع لودفيك - أولاند - شتراسه.

مكتب المدينة قدم المجهود والدعم من أجل تجديد وتحديث قاعة الأستراحة في مدرسة غرونه فيك.

منذ بضعة أشهر هناك خمسة مواقع للمعلومات على شكل جريدة معلقة على الحائط في ضاحية المدينة.

معرض التجول للمشروع الفني "أجلس" كان ناجحاً جداً.

المشروع بارنبورغ ماركت وبازار بارنبورغ هذا المعرض لتنمية ضاحية المدينة والنتيجة التي تمت بواسطة الأسئلة للسكان في أيلول ٢٠٠٨ وبمشاركة مكتب المدينة وبواسطة أف ها أو في إدارة البرفيسور إلسنر.

عدد من الشهادات قدمت للمشرفين على الأشجار في ترايدل باد.

هناك إستشارات تقدم للمستأجرين تتم بشكل دائم من كونراد هوختينغ وعضو من المكتب.

في شهر نيسان ٢٠٠٩ تم ولأول مرة الحفل الكبير للأطفال على أرض مدرسة الغرونه فيك

لا يمكن التغاضي بدون إعطاء الفضل والعمل الرائع الذي قدمه بيت الأجيال المتعددة "كولتور بونكه" كمشاريع الخدمات الاجتماعية المحلية، ومشروع "التعلم الاجتماعي" في مدرسة غرونه فيك الابتدائية أو زيارة السنه كلاس للأطفال في ضاحية المدينة.

للمزيد من المعلومات عن هذه الأعمال والأعمال المقبلة تحصلون عليها في حفل ضاحية المدينة في ٢٠ حزيران ٢٠٠٩.

20. Juni: Stadtteilstfest in Barenburg

In diesem Jahr findet das Fest auf der Geibelstraße, bei der Pauluskirche statt.

Wieder sind zwei Jahre vergangen und auf dem Stadtteilstfest wird ein neuer Beirat gewählt (siehe nebenstehenden Artikel).

Das Stadtteilstfest findet von 11 bis 18 Uhr statt. Die Sambagruppe Absurdo wird die Besucher auf das Fest einstimmen. Ein umfangreiches Bühnenprogramm wird geboten: Shantygruppe des Bürgerverein Port Arthur Transvaal, Dancing Seagulls der Freizeitinitiative Barenburg, Sänger Hans Richard, Begegnungsstätte

Kumm`rin: Spielmobil, Niko Projekt und Schulsozialarbeit: Farbschleuder, Teppich-Memory und Bonbon Maschine, Mehrgenerationenhaus Kulturbunker PC-Treff und Tauschring: heiße Waffeln, Computer und Verschenkemarkt, Altenwohnenzentrum: Erbsensuppe, Pauluskindergarten: Tombola und Kreativ Farborgel, Kita Barenburg: Schlaucharmbänder, Sozial Pädagogische Familienhilfe: Way hill-Fußball, Integrationsrat: Selbstdarstellung und ausländische Spezialitäten, Grundschule Grüner Weg: Theater, Chor und Tänze, Kinder- und Jugendhaus Barenburg: Saftbar, Cocktails, Tänze, Kultur- und Bildungsverein

Internationales Barenburg, Freizeit-Initiative Barenburg: Getränke und Bratwurst.

Eine Hüpfburg, eine Kletterwand und ein Bobbycar-Rennen können ausprobiert werden. Das Mehrgenerationenhaus, der Computerclub, der Tauschring und der Integrationsrat werden ihre Angebote vorstellen. Im Hauptzelt wird wieder Kaffee und Kuchen angeboten.

Außerdem findet ein Flohmarkt statt. Anmeldungen nimmt Herr Janssen unter der Telefonnummer 44310 an. Standgebühr ist ein selbstgebackener Kuchen.

Wahl des neuen Stadtteilbeirats - Briefwahl vorab möglich

Am Sonnabend, den 20. Juni 2009, findet in der Zeit von 11 bis 17 Uhr die 5. Wahl des Stadtteilbeirats Barenburg statt. Der zu wählende Stadtteilbeirat wird aus 17 Mitgliedern bestehen.

Wahlberechtigt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils Emden-Barenburg, gleich welcher Staatsangehörigkeit oder Nationalität, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und die seit mindestens drei Monaten ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz im Stadtteil Barenburg haben.

Die Stimmabgabe erfolgt am 20. Juni im Rahmen des Stadtteilstfestes im Wahllokal im großen Zelt auf dem Festplatz an der Geibelstraße.

Bis zum 19. Juni können Stimmen auch per Briefwahl abgegeben werden. Hierfür wird ein Briefwahllokal im Kulturbunker, Geibelstraße 30 a, eingerichtet. Geöffnet ist dieses noch am Donnerstag, 18. Juni 2009, von 10 bis 12 Uhr.

Die Kandidaten für die Wahl zum neuen Stadtteilbeirat



Karl Acker
*20.11.1941, Deutsch
Hermann-Allmer-Str. 55
Einwohner



Berendine Bamminger
*12.01.1946, Deutsch
Alexander-Sanders Str. 1
Einwohner



Hans-Georg Beckmann
*09.08.1939, Deutsch
Schnedermannstr. 80
Einwohner



Bernd Bornemann
*08.02.1955, Deutsch
Hermann-Hesse-Str. 12
Einwohner



Franziska Davids
*12.08.1961, Deutsch
Am Herrentor 2



Walter Davids
*09.11.1955, Deutsch
August-Bebel-Str. 66
Einwohner



Heinrich Fichtl
*02.09.1932, Deutsch
August-Bebel-Str. 79
Einwohner



Joachim Freese
*25.02.1958, Deutsch
Schnedermannstr. 43
Einwohner



Bärbel Jakobs
*10.02.1966, Deutsch
Peter-Honsberg-Str. 4
Einwohner



Johann Janssen
*28.01.1939, Deutsch
Wielandstr. 21
Einwohner



Marianne Kandziora
*16.11.1942, Deutsch
August-Bebel-Str. 62
Einwohner



Parvin Mobasseri
*21.03.1953, Deutsch, Iran
Klein-von-Diepold-Str. 44
Einwohner



Gerd Neumann
*15.07.1935, Deutsch
Geibelstr. 22
Einwohner



Abdou Quedraogo
*15.05.1958, Burkinabe
Wilhelm-Hauff-Str. 12
Einwohner



Wilhelm Raveling
*04.11.1955, Deutsch
Kampweg 14



Uwe Schröder
*25.05.1954, Deutsch
Heinrich-von-Kleist-Str.11
Einwohner



Reza Shah-Ali
*17.01.1948, Deutsch, Iran
August-Bebel-Str. 34
Einwohner



Gerald Spinka
*09.04.1934, Deutsch
Hermann-Allmers-Str. 91b
Einwohner



Doris Wiemann
*22.02.1958, Deutsch
Wolthuser-Str. 122 a

Termine

11. Juli: Familienfahrt zum Zoo in Emmen, Anmeldung im Ferienpassbüro in der Cirksestr. (Alte Post) kurz vor den Sommerferien

8. August: Fahrradtour nach Suurhusen. Treffpunkt um 14 Uhr beim Kulturbunker.

Leserbrief

Ich bin stolz ein Barenburger zu sein, weil es immer schöner wird, dank den unermüdlichen und tatkräftigen Stadtteilbeiratmitgliedern. Dafür sage ich und viele unseren Bürgerinnen und Bürger meinen aufrichtigen Dank! Hochachtung für das bisher Geleistete.

Ich schreibe dies ganz bewusst, weil am 20. Juni Neuwahlen anstehen und die Eine oder der Andere aus Altersgründen nicht wieder antritt, obwohl diese Person immer noch mit Herzblut dabei ist. Hierfür sollte man einen Ehrenstadtteilbeirat gründen, denn diese ehrenvolle, harte Alltagsarbeit ist weitaus höher zu bewerten, als mancher Politschauspieler im Bundestag, der nur seine Pflichtübung abgähnt, teilweise einnickt.

Ich hoffe und wünsche, wie unser Ehrensprechführer Uwe Seeler zu sagen pflegt, das wir wieder eine so starke Profifitrupe zusammen stellen, für die weiteren großen Anstrengungen unseres schönen Stadtteils Barenburg - weltoffen, tolerant, multikulturell.

Hans Djuren

seit 1950 Barenburger, zunächst als Mieter und seit 1980 Eigentümer

6. Dance Contest vor ausverkauftem Haus

Dem Tanz und Rap als Ausdruck eines Lebensgefühls eine Bühne bieten ist das Ziel, mit dem der Dance Contest jedes Jahr organisiert wird. Auch dieses Mal haben die Mädchen und Jungen gezeigt, dass sie ihr Lebensgefühl auf künstlerische Weise dem Publikum zeigen können.

Der Aufforderung „Jetzt tanzen alle Puppen, macht auf der Bühne Licht, macht Musik bis der Schuppen wackelt und zusammenbricht“ des Mädchenchors des Kinder- und Jugendhauses Barenburg zu Beginn der Veranstaltung folgten 17 Tanzgruppen, fünf Showacts und das begeisterte Publikum beim 6. Girls Dance Contest im ausverkauften Neuen Theater.

Aufgrund vieler Anfragen wurde das Programm durch neue Gruppen erweitert. Zum ersten Mal durften auch gemischte Gruppen am Contest teilnehmen. So hatten auch männliche Tänzer die Chance, sich zu messen.

Ausdrucksstarkes Comedy Talent zeigten auch die fünf Moderatoren aus dem Kinder- und Jugendhaus Barenburg. Carina Davids, Rudi Becker, Heba Jansen, Michael Wagner und Tanja Rosenboom begeisterten das Publikum mit Tanz-, Gesangs- und Sketcheinlagen, die jeweils auf die Gruppen zugeschnitten waren.

Auch die Showacts präsentierten Rap Songs mit ganz unterschiedlichen Themen.

Von den kleinsten Tänzerinnen bis zu den Großen konnte das Publikum erkennen, mit welcher Hingabe, tänzerischem Können und Begeisterung die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Bühne „rockten“. Das Publikum belohnte jede Gruppe mit tosendem Applaus, Rufen und manchmal auch mit Blumen, die



Die Gruppen zeigten wieder einmal ihr tänzerisches Können.

auf die Bühne geworfen wurden.

Seit dem 1. Dance Contest ist deutlich zu erkennen, wie sich die Gruppen weiterentwickelt haben und wie viel Training hinter den Choreographien steckt.

In diesem Jahr waren Gruppen aus Emden, Leer, Wildeshausen,

Oldenburg, Bad Zwischenahn und Potsdam dabei.

Die Platzierungen, die von der Jury vom Tanzstudio „Let's dance“ aus Wilhelmshaven vergeben wurden:

6 bis 11 Jahre
Beste Show: Cheerlie's Kinder-

und Jugendhaus Barenburg
Beste Performance: Crazy Minis (Wackelpeter Emden)
Beste Schritte: Fire Girls (Wackelpeter Emden)
Super Synchron: Wild Cats (Wildeshausen)

12 bis 16 Jahre

1. Platz: Flippers (Paulusgemeinde Barenburg)
2. Platz: Stormy Girls (Wackelpeter Emden)
3. Platz: Obsession (Wildeshausen)

17 bis 25 Jahre

1. Platz: Gallery of Moves (Oldenburg)
2. Platz: Twis-O (JUZ Leer)
3. Platz: Da Sisters (Emden)

Gemischte Gruppen

1. Platz: Gallery of Moves II (Oldenburg)
2. Platz: Liquid Shocks (Emden/Barenburg)
3. Platz: B-Steps (Jugendtreff Schwabenstraße)

Publikumspreis: Liquid Shocks

Mädchen, die Lust haben bei den Cheerlie's, im Chor oder der Hip Hop Tanzgruppe einzusteigen, sind herzlich eingeladen. Trainingszeiten: dienstags ab 15 Uhr im Kinder- und Jugendhaus. Auch wird es wieder einen Breakdancekurs geben für Leute ab zehn Jahren. Bitte einfach unter Telefonnummer 44138 melden.

Neuer Vorstand im Bürgerverein

Auf der letzten Mitgliederversammlung des Bürgervereins wurde ein neuer Vorstand gewählt. Johann Janssen hat aus gesundheitlichen Gründen seinen Vorsitz abgegeben. Den neuen Vorstand bilden Franziska Davids (Vorsitzende), Walter Davids (2. Vorsitzender), Karl Acker (Beisitzer), Marianne Kandziora (Beisitzerin), Petra Rosenboom (Beisitzerin), Doris Isenburg (Kassenführerin), Ilse Bornemann (Schriftführerin).

„STÄRKEN vor Ort“

ESF Förderung für Barenburg bewilligt

Das erfolgreich umgesetzte Förderprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ wird unter dem neuen Titel „STÄRKEN vor Ort“ in Barenburg weitergeführt. Zwischen 2009 und 2011 können dadurch im Stadtteil weiterhin Mikroprojekte mit bis zu 10.000 Euro gefördert werden.

Das Programm zielt auf die soziale, schulische und berufliche Integration. Unterstützt werden in erster Linie junge Menschen mit schlechteren Startchancen und Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben. Mikroprojekte, die maximal ein Jahr dauern und zum Jahresende auslaufen, können von Einrichtungen, Vereinen, Initiativen, Bewohnergruppen, Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbänden, Bildungs- und Maßnahmeträgern und örtlichen Unternehmen aber auch von Einzelpersonen durchgeführt werden.

Die Stadt Emden hat zur Umsetzung des Programms wieder eine lokale Koordinierungsstelle eingerichtet, die jetzt – das ist neu

– im Stadtteilbüro, in der Heinrich-Heine-Straße 13, angesiedelt ist. Alle interessierte Träger, insbesondere kleinere Vereine, Initiativen und Gruppen aus dem Stadtteil haben hier Ansprechpartner und bekommen hier eine Beratung und praktische Hilfestellung.

Unverändert ist, dass ein Begleitausschuss die Projektanträge sichtet und eine Auswahl trifft. Er setzt sich aus je vier Vertretern und Vertreterinnen der Verwaltung und der Bewohner (drei Beiratsmitglieder) zusammen.

„STÄRKEN vor Ort“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und aus dem Europäischen Sozialfond der Europäischen Union kofinanziert. Die Stadt Emden trägt 15 Prozent der jährlichen Kosten.

Wer sich für das Programm interessiert, Fragen zur Förderung hat oder eine konkrete Projektidee vorstellen und besprechen möchte, kann sich unter Telefonnummer 916294 an die Koordinierungsstelle wenden oder dienstags, mittwochs oder donnerstags im Stadtteilbüro nachfragen.

Beirat setzt AKZENT

Aufnahme des Bewohnergremiums in landesweites Projekt.

Im Rahmen der nationalen Stadtentwicklungspolitik hat die LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. und der Verein Zoom-Gesellschaft für prospektive Entwicklung e.V. das Projekt AKZENT gestartet. Dabei geht es um die Qualifizierung und Vernetzung von Bewohnerorganisationen in und aus den Standorten der „Sozialen Stadt“. Angesprochen sind Bewohnervereine, selbstorganisierte Gruppen oder Initiativen, Stadtteilvereine oder Beiräte.

Neben elf weiteren Organisationen wurde der Stadtteilbeirat Barenburg für das Projekt ausgewählt. Er bekommt nun

zusätzliche professionelle Hilfe, vor allem bei den grundsätzlichen Fragen: Was können wir Bewohner leisten und wie kann die Beteiligung der Bürger an der

Entwicklung Barenburgs sichergestellt werden?

Zum Auftakt des Projektes am 26. März reisten rund 80 Personen aus ganz Niedersachsen zum Bewohner-Initiativen Treffen der LAG nach Hannoversch Münden. Der Beirat war durch Ulf Reibe vertreten. Außerdem nutzten acht Mitglieder des Kultur- und Bildungsvereins Internationales Barenburg die Möglichkeit zur Information und Begegnung.

Nach einer Einführung in den Projektlauf und einem kurzen Erfahrungsaustausch wurde eine Stadtführung in die Altstadt angeboten. Im Herbst stehen für den Stadtteilbeirat Beratungstermine in Emden an.



Besucherinnen aus Emden beim Bewohner-Initiativen-Treffen in Hannoversch Münden

Impressum

Herausgeber:
Stadtteilbeirat, Stadt Emden,
BauBeCon Sanierungsträger
GmbH

Die Stadtteilzeitung erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Stadtteil Barenburg verteilt.

Auflage: 4300 Exemplare

Redaktionsteam:
Stadt Emden: Eduard Dinkela,
Wilhelm Lücking
Sanierungsträger: Anke Brenger
Stadtteilbeirat: Berendine
Bamminger, Franziska Davids,
Marianne Kandziora
Quartiersmanager:
Martin Schabler

Redaktionelle Betreuung, Layout
und grafische Gestaltung:
Heike Goyert

Quartiersmanager:
Martin Schabler

Redaktionsanschrift:
Heinrich-Heine-Straße 13
26721 Emden
Mail: barenburg@emden.de

Druck: Druckerei Bretzler, Emden

Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Das Recht der Veröffentlichung und Kürzung bleibt vorbehalten. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Zeitung wird durch Mittel des Bundes, des Landes Niedersachsen und der Stadt Emden im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ gefördert.